

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR
GEGRÜNDET 1885



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



27.–30.
April 2017
Weimar

„Dass mein Denken
ein Anschauen sei“
Goethe als Sammler und Forscher



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

EINLADUNG

Faszinierend ist es, den Blick auf die außerordentlich rege Sammeltätigkeit Goethes zu richten, denn der erhaltene Bestand und auch die Vielfalt seiner Sammlungen sind einzigartig: Bei seinem Tode 1832 hinterließ der Dichter in seinem Wohnhaus am Frauenplan nicht nur unzählige Manuskripte, sondern auch fast 18000 Mineralien, über 9000 Blätter Graphik, rund 4300 Handzeichnungen, eine Bibliothek mit 8000 Bänden; zahlreiche Plastiken, Gemälde sowie naturwissenschaftliche Kollektionen nannte er außerdem sein eigen.

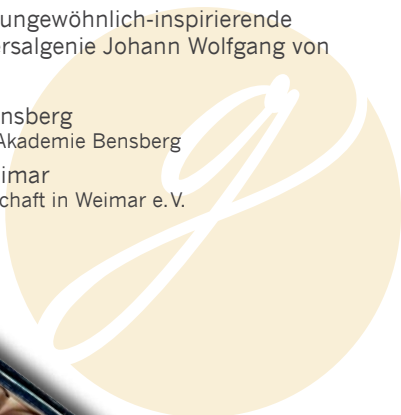
All dies trug der Dichter „mit Plan und Absicht“ zusammen, ihm diente die Sammeltätigkeit – nicht zuletzt in seiner amtlichen Funktion in Weimar und Jena – zur Bildung, denn: „Jeder neue Gegenstand, wohl beschaut, schließt ein neues Organ in uns auf.“

So freuen wir uns sehr, Ihnen Blicke in ausgewählte Sammlungen Goethes in Weimar und in Jena zu ermöglichen und sich so dem Dichter zu nähern. Deutlich wird auch, wie sein Denken den Gegenständen, dem sinnlichen Kontakt mit Natur und Kunst verhaftet ist, wie ihn Fundstücke unmittelbar zu Abhandlungen inspirierten. Dass Goethe auch ‚Menschen-Sammler‘ war, gilt es dann eigens zu besprechen ...

Eingebunden in das Programm dieser Tage ist auch der Besuch der Jahresausstellung der Klassik Stiftung Weimar, die dem Begründer der modernen Archäologie und Kunstwissenschaft, Johann Joachim Winckelmann, gewidmet ist, dessen Schriften und Briefe Goethe 1805 herausgab und der das Bild Goethes von der Antike maßgeblich prägte.

Freuen Sie sich mit uns auf ungewöhnlich-inspirierende Annäherungen an das Universalgenie Johann Wolfgang von Goethe.

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.



PROGRAMM

DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

Individuelle Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark****s
in Weimar

15.00 Uhr

Willkommen zur Goethe Akademie!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Robert Steegers, Bonn
Germanist, veröffentlichte mit Norbert Oellers „Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes“, Geschäftsführer des Bonner Zentrums für Lehrerbildung, Universität Bonn

16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„Dass mein Denken sich von den Gegenständen nicht sondere“

Goethe als Sammler – eine Einführung

Sammelnd und ordnend versuchte Goethe, die Welt und ihre Erscheinungen ‚in den Griff zu bekommen‘. Davon zeugen seine Sammlungen zur Kunst und zu den Naturwissenschaften, ohne die viele seiner Schriften nicht denkbar gewesen wären, ebenso wie die Sammlungen in Weimar und Jena, deren Auf- und Ausbau er in seiner amtlichen Tätigkeit vorantrieb. Nicht zuletzt war Goethe ein ‚Menschen-Sammler‘, der um sich und sein Haus besonders in den letzten Lebensjahrzehnten einen Kreis von Mitarbeitern versammelte, die Anteil an seiner Arbeit nahmen.

- Dr. Robert Steegers, Bonn

18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„Der Sammler und die Seinigen“

Goethes Sammeltätigkeit im Kontext seiner Zeit

In seiner Schrift „Der Sammler und die Seinigen“ (1799) reflektiert Goethe über verschiedene Wege, sich der Kunst zu nähern. Von diesem „kleinen, auf Kunst sich beziehenden Roman von Goethe“ aus, wie Schiller den Aufsatz in einem Brief charakterisierte, wird ein Blick auf Sammlungen und Sammelpraxis seiner Zeit geworfen.

- Dr. Robert Steegers, Bonn

Frühstück

9.30 Uhr | Besuch und Präsentation

„Alle Gestalten sind ähnlich, und keine gleicht der andern“

Goethes naturwissenschaftliche Sammlungen

Goethes Sammlungen bezeugen sein Interesse an den naturwissenschaftlichen Entdeckungen seiner Zeit und geben Einblicke in seine eigene Forschungstätigkeit in den Bereichen der Anatomie, der Botanik, der Mineralogie, der Meteorologie und der Optik. Ohne seine Sammlungen wären weder die „Metamorphose der Pflanzen“ noch die „Farbenlehre“ entstanden.

- Gisela Maul, Weimar
Kustodin der Naturwissenschaftlichen Sammlung,
Klassik Stiftung Weimar

11.00 Uhr | Besuch und Präsentation

„Reichtum in den verschiedensten Fächern“

Goethes graphische Sammlung und Gemäldesammlung

Goethes etwa 50 Stücke umfassende Gemäldesammlung ist repräsentativ für seine Interessenvielfalt vom deutschen Mittelalter bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken. Zeit seines Lebens erwarb er Handzeichnungen und Druckgraphiken für seine private Sammlung. Der Dichter besaß über 9000 Druckgraphiken und mehr als 4300 Handzeichnungen.

- Prof. Dr. Hermann Mildenerberger, Weimar
Direktion Museen, Abteilung Graphische Sammlungen,
Klassik Stiftung Weimar

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

14.00 Uhr | Besuch und Präsentation

„Das Blatt wo seine Hand geruht“

Goethe als Sammler eigener und fremder Handschriften

Goethe hat das Archiv seines literarischen Nachlasses als Ergebnis eines langen tätigen Lebens selbst gegründet. Gerade in späteren Jahren archivierte er auch Vorarbeiten und Konzeptstufen zu abgeschlossenen Werken und kümmerte sich bis ins Detail um Fragen der Aufbewahrung und Ordnung. Mit gleicher Intensität wandte er sich seit 1800 dem Sammeln von Handschriften prominenter Persönlichkeiten aus Politik und Kultur zu.

- Dr. Elke Richter, Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

15.30 Uhr | Gespräch und Empfang

Goethe in Gesellschaft

Besuch der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.00 Uhr | Besuch der Oper im Deutschen Nationaltheater

„Fidelio“

Oper von Ludwig van Beethoven

„Was bedeutet Freiheit – für den Einzelnen und innerhalb eines politischen Systems? Eine Frage, die Beethoven in



Blick in den Steinpavillon auf Goethes Anwesen in Weimar

seiner einzigen Oper ‚Fidelio‘ im Kontext des Zeitalters von Aufklärung und Postrevolution verhandelt. Im Sinne Kants stellt er Vernunft und Sitte über die allumfassende (Willens-)Freiheit des Menschen.“ (aus der Beschreibung des Deutschen Nationaltheaters Weimar)

SAMSTAG, 29. APRIL 2017

Frühstück

9.15 Uhr

Fahrt mit dem Reisebus nach Jena

10.00 Uhr | Präsentation und Gespräch

„Unmittelbar auf die Tiefe der Schöpfung gebaut“

Goethe und die Mineralogische Sammlung der Universität Jena

Auf Goethes Anraten erwarb Herzog Carl August 1779 für die Jenaer Universität das Naturalienkabinett des Gelehrten Johann Ernst Immanuel Walch. Ostern 1780 stellte man den studierten Theologen Johann Georg Lenz als



Unteraufseher der Mineralien- und der weiteren Sammlungen ein, die stetig wuchsen und eine der Grundlagen von Goethes Forschungen waren.

- Dr. Birgit Kreher-Hartmann, Jena
Mineralogische Sammlung/Institut für Geowissenschaften,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

11.30 Uhr | Präsentation und Gespräch

„Das ist keine Erfahrung, das ist eine Idee!“

Schillers Gartenhaus und Schillers Anteil an Goethes Sammlertätigkeit

Die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller begann, so überliefert es Goethe selbst, 1794 mit einem Gespräch über seine Idee der Urpflanze. Schiller nahm regen Anteil an Goethes Forschungen, nicht zuletzt, wenn dieser in Jena weilte und dabei oft auch bei Schiller zu Gast war.

- Dr. Helmut Hühn, Jena
Leiter von Schillers Gartenhaus und der Goethe-Gedenkstätte,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

14.00 Uhr | Präsentation und Gespräch

„Um Kennern und Freunden vergleichender Zergliederungskunde eine kleine Entdeckung vorzulegen“

Goethe und die Anatomische Sammlung der Universität Jena

Mit Justus Christian Loder, Leibarzt des Herzogs und Professor für Anatomie und Chirurgie, suchte Goethe nachzuweisen, dass auch der Mensch, wie alle Säugetiere, über einen Zwischenkieferknochen verfügt. 1784 teilte er Herder seine Entdeckung in einem Brief mit. Nach Loders Weggang aus Jena 1803 sorgte Goethe dafür, dass dessen anatomische Sammlung ersetzt und ergänzt wurde – und künftig auch beim Abgang eines Professors in Jena zu verbleiben hatte.

- Oberärztin Dr. Rosemarie Fröber, Jena
Institut für Anatomie I, Friedrich-Schiller-Universität Jena

16.00 Uhr

Rückfahrt mit dem Reisebus nach Weimar

19.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

21.00 Uhr | Besuch der Aufführung im „Theater im Gewölbe“

„Goethes Dramen mit den Damen.“

Ein unterhaltsamer Disput über Leben und Liebe“

„Goethe hat in seinem Leben mindestens zehnmal leidenschaftlich geliebt. Auch seine kapriziöse Schwiegertochter

Otilie konnte sich vor herzerreißenden Affären kaum retten. Im Haus am Frauenplan ergründen der große Menschenkenner und sein ‚verrückter Engel‘ das unfassliche Phänomen der Liebe: Ist sie im Gedicht vielleicht doch besser aufgehoben als im Leben? (aus der Beschreibung des „Theaters im Gewölbe“)

SONNTAG, 30. APRIL 2017

Frühstück

10.00 Uhr | Besuch und Führung

Goethes Antike und Winckelmanns Studien

Die Ausstellung „Winckelmann. Moderne Antike“

Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) gilt als Begründer der modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. Mit seiner Formel von der „edlen Einfalt und stillen Größe“ antiker Kunst war er ein Wegbereiter der klassizistischen Ästhetik in Europa – und damit auch der Weimarer Klassik. Anlässlich seines 300. Geburtstags präsentiert die Klassik Stiftung Weimar in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die erste umfassende Ausstellung zu Winckelmann, der Goethes Wahrnehmung der Antike wesentlich prägte.

- Dr. des. Claudia Keller, Weimar
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ausstellung „Winckelmann. Moderne Antike“, Stabsreferat Forschung und Bildung, Klassik Stiftung Weimar

12.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

Bis zur nächsten Goethe Akademie!

Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung und Moderation

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Robert Steegers, Bonn
Germanist, veröffentlichte mit Norbert Oellers „Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes“, Geschäftsführer des Bonner Zentrums für Lehrerbildung, Universität Bonn

HINWEISE

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an dieser Goethe Akademie beträgt 712,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 27. April 2017;
- Drei-Gänge-Menü bzw. Buffet an allen Abenden im Hotelrestaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Präsentationen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Karte für den Besuch der Oper am 28. April 2017 (Preis: 45,00 €);
- Karte für die Aufführung am 29. April 2017 (Preis: 25,00 €);
- Fahrten mit einem Reisebus von Weimar nach Jena und zurück am 29. April 2017;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist mit einer öffentlichen Tiefgarage verbunden. Von hier führt ein Aufzug in die Hotelloobby (Tagespreis: 18,50 €).

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 104,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Wir empfehlen die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Bei rechtzeitiger Buchung können Sie Sparpreisangebote nutzen.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Referatsleiterin,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 70,00 €. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 27. März 2017 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab Anreisetag 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE

WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Goethe Akademie findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR